

Sozialbericht für den Rheingau-Taunus-Kreis

2 Entstehung und Rahmen

17. Juni 2024

**Beschluss
des
Kreistages
vom**

1. August 2024

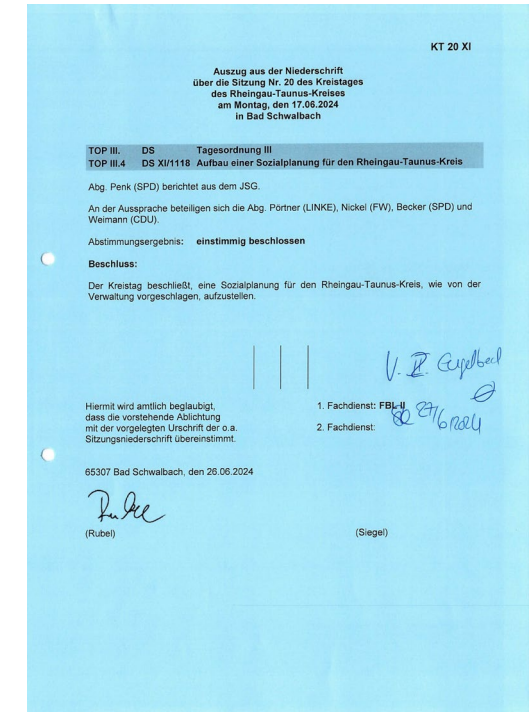
**Konstituierung
der AG
Sozialplanung
am**

bis November 2025

**Erstellung des
Sozialberichtes**



- ➔ **Der Sozialbericht arbeitet nur mit (frei) verfügbaren Daten.**
- ➔ **Darstellung der sozialen Lage in Kreis, Städten und Gemeinden.**
- ➔ **Keine Betrachtung der Ortsteile. (Anonymität nicht gewährleistet)**



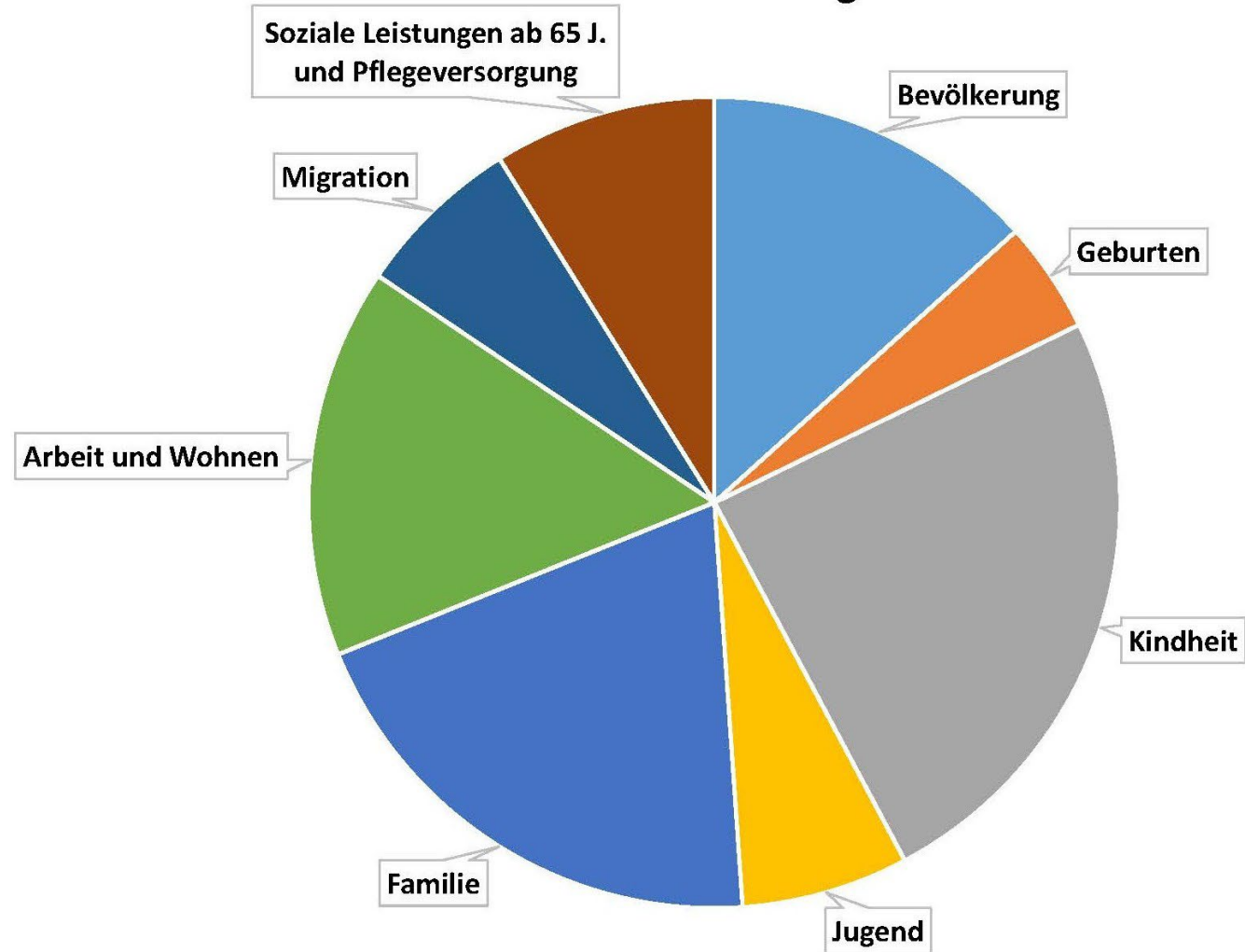
- **Bezugsgröße: Zensusbereinigte Bevölkerungsstatistik zum 31. Dezember 2023.**



- **Abweichungen danach unter einem Prozentpunkt.**
- **Daten der Themenfelder daher meistens aus dem Jahr 2023.**
- **Sofern nicht verfügbar oder sinnvoll, aus den Jahren 2022 bis 2025.**
- **Quelle der Daten ist in jedem Themenfeld angegeben.**

**Sozialbericht mit
48 Themenfeldern
in 8 Kapiteln
plus Vorwort
und Fazit:**

Verteilung der Themenfelder auf die Kapitel



Der Sozialbericht identifiziert als Instrument sozialpolitischer Steuerung in den 36 Themengebieten, für die Daten auf der Ebene der Kommunen vorliegen, anhand der Abweichungen von den Durchschnittswerten sozialstrukturelle Herausforderungen. Ein paar Beispiele:

- **Demografische Entwicklung:** Der RTK hat insgesamt bei Kindern und Jugendlichen eine geringere Dichte als Hessen und der Bund, bei Seniorinnen und Senioren eine höhere, insbesondere im Rheingau.

	Min	Max	RTK	Hessen	Bund
Anteil Bevölkerung u18	14,57%	18,69%	16,46%	16,80%	16,90%
Anteil Bevölkerung 65+	21,58%	28,40%	24,17%	21,10%	22,70%

- **Belegungsquote von KiTas:** Bei Kindern von 3-6 Jahren im RTK insgesamt niedriger als in Hessen und im Bund, bei Kindern unter 3 Jahren aber höher. In den Kommunen sehr unterschiedlich.

	Min	Max	RTK	Hessen	Bund
Kinder in KiTas 3-6	76,51%	94,59%	87,98%	90,20%	91,30%
Kinder in KiTas u3	26,12%	66,67%	40,05%	34,70%	37,40%

- In vielen Themengebieten, insbesondere bei den Transferleistungen, sind die Quoten des RTK im Durchschnitt niedriger als die Quoten von Hessen oder dem Bund. Unter den Kommunen gibt es teilweise erhebliche Abweichungen von den Durchschnittswerten.

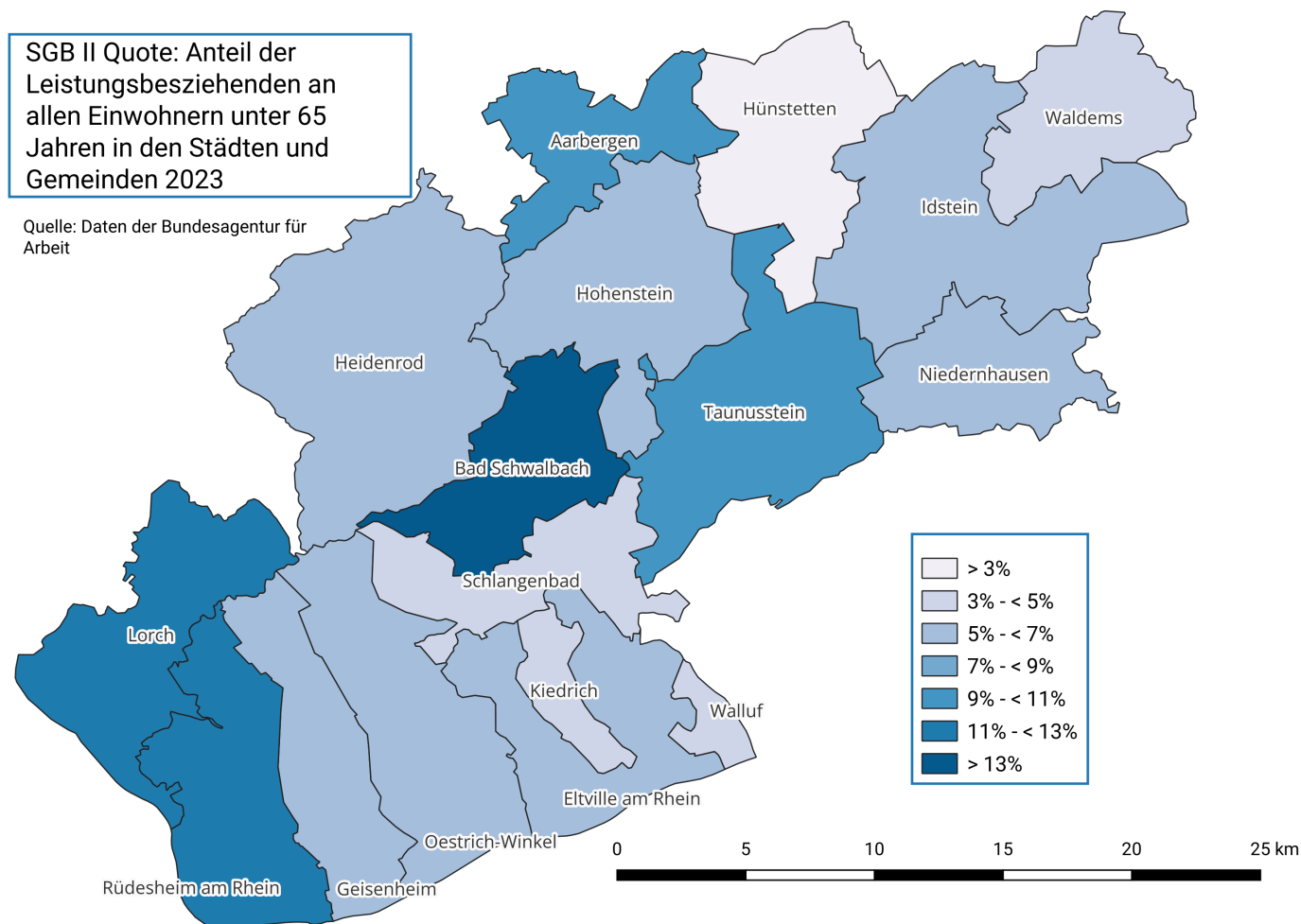
	Min	Max	RTK	Hessen	Bund
SGB-II-Quote	2,34%	15,18%	7,06%	8,10%	8,20%
Kinder im SGB-II-Bezug	3,01%	25,11%	12,46%	12,70%	13,90%
Grundsicherung im Alter	1,86%	6,26%	3,75%	4,67%	3,70%

- Daten sozioökonomischer Rahmenbedingungen (Kaufkraft, Wohnraum etc.): Der RTK liegt insgesamt über den Werten von Hessen oder dem Bund. Es gibt aber Kommunen mit niedrigeren Werten als Hessen und Bund.

	Min	Max	RTK	Hessen	Bund
Kaufkraft / Haushalt / Jahr	50.618 €	71.465 €	61.093 €	58.862 €	56.535 €
Wohnfläche pro Person	42,2 qm	56,6 qm	49,6 qm	45,7 qm	45,8 qm

SGB II Quote: Anteil der Leistungsbeziehenden an allen Einwohnern unter 65 Jahren in den Städten und Gemeinden 2023

Quelle: Daten der Bundesagentur für Arbeit



Der Sozialbericht bildet unter den 17 Kommunen folgende 4 Indexgruppen, je nach dem Grad der sozialstrukturellen Herausforderung:

Sozialstrukturell stark herausfordernd
Sozialstrukturell moderat herausfordernd
Sozialstrukturell wenig herausfordernd
Sozialstrukturell nicht herausfordernd

Die Erstellung eines Sozialberichtes wurde vom Kreistag beschlossen und wird in diesen eingebracht:

- **Kreistags-Sitzung am 15. Juni 2026**
- **Zuvor Beratung im zuständigen Ausschuss Jugend, Soziales, Gesundheit und Senioren am 3. Juni 2026**
- **Danach Verwendung als sozialpolitisches Steuerungsinstrument.**

Zuvor tritt die AG Sozialplanung mit den 4 Kommunen mit sozialstrukturell stark herausfordernder Situation in Kontakt.

- **Vorstellung der aggregierten Datenlage**
- **Benennung der Herausforderungen**
- **Diskussion über den Umgang mit den Herausforderungen**
- **Entwicklung erster Strategien**
- **Erste Gespräche mit den 4 Kommunen haben stattgefunden.**

Vielen Dank

Kreisverwaltung
Heimbacher Straße 7
65307 Bad Schwalbach
Tel.: 06124 510-0

#WirFürEuch

